

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

IX.

In der prächtigen Abtei Kremsmünster, in dem rund um sie, der auf einem Hügel thronenden, gelegenen großen und wohlhabig aussehenden Markte gleichen Namens und in dem schönen Kremsthal, vorzüglich in der Richtung nach Steyr zu, hatte sich das Bauernheer festgesetzt, welches in wenigen Tagen die Stärke von 70,000 Mann erreicht und sich bereits der Stadt Wels bemächtigt hatte.

Die sonst so stille friedevolle Gegend ertönte von dem wilden und wüsten Geschrei der kriegslustigen Bauern, die alle Demuth und Unterthänigkeit von sich abgethan und ganz das charakteristische Gepräge zum Aeußersten entschlossener Kriegersleute dafür angenommen hatten. Alle Viertel Oberösterreichs waren zahlreich in diesem Heere vertreten; auf Steffan Faidingers Ruf zur allgemeinen Erhebung, der unterstützt durch den entscheidenden Sieg bei Feuerbach über den von Allen mit unauslöschlichem Haß betrachteten Herberstorff, Wunder gewirkt bei dem protestantischen Bauernvolke, sendeten alle Gemeinden bedeutenden Zuzug und mangelte es auch noch an dessen vollständiger Armirung, so besaßen diese Freiwilligen doch